seitung für das Dilltal.

etionspreise: Die kleine 6-gesp.
enzeile 15 A, die Reklamen0 A. Bei unverandert. Wieder-Aufnahmen entsprechenber für umfangreichere Aufträge Beilen-Abschlüffe. OffertenAmtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidentach in Dillenburg.

Geschaftestelle. Schulstrasse t. e Ferneut: Dillenburg Dr. 24.

Ausgabe ingere indentigs, in und freierige. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerichn & 2,10. Bestrümmigen nehmen entgegen die Geschäftskelle, außerdem die Zeitungsboten, die Landsbriefträger und sämtliche Postanstallen.

203

Donnerstag, ben 30. Auguft 1917.

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

ber. Unmelbung gur Landfturmrolle. Die Wehrpflichrigen bes Geburtsjahres 1900, die in der pom 1. bis 31. August d. 38. das 17. Lebensjahr vol-m, werden hierdurch aufgesordert, sich in der Zeit vom 3. September d. 36. bei ber Ortspolizeibehörde ihres malicories zur Landsturmrolle anzumelben. der Anmelbung ift ein Geburtoschein vorzulegen. Motanmelbung zieht strenge Bestrafung nach fich. bistenburg, den 30. August 1917.

Der Königl. Lanbrat.

le Bement-Ausgleichstelle des Kriegsamts, die die ge-Bewirtichaftung bes in Deutschland fabrigierten Be-Abernommen hat, wird Kriegsläger und Sandlereinrichten, bon benen aus ber bringende Bedarf für rischaftliche Reparaturen an Zement gededt werden Um zu vermeiben, daß von biefen Lägern bei ber Rnappheit an Zement mehr Zement entnommen wird, eingend notig ift, hat bie Zement-Ausgleichstelle anet, daß Zement nur gegen eine Bescheinigung der Ortssehörde abgegeben werden darf. Derartige Bescheinitonnen alfo von ben gustandigen Orrepolizeibehorden wilt und stempelfrei abgegeben werden. Es ist jem jebem Falle barauf zu achten, bag bie zu erteisenbe migung fich nur auf die unbedingt notwendige Menge

Menburg, ben 27. August 1917.

Der Rönigl. Lanbrat.

Nichtamtlicher Ceil. Wie man einft in England über mhreich und Glfaß-Tothringen dachte

derzenswunsch und Kriegsziel des englischen Bolfes ift "befanntlich" die Emberung Elfag Lothringens für verbundete Frankreich. Die englische Breffe berfichera enigitens täglich. Diefer "Raub" von 1870/71 foll wieagemacht werden. Wie eines der heute nach der "Be-Elfaß-Lothringens ichreienden englischen Blätter aber Aber diesen "Raub" und bas angebliche "Recht" Frankauf blefe an sich kerndeutschen Lande bachte, zeigt luffat der heute alles deutsche mit wahrer Inbrunft Dienden Times vom Dezember 1870:

de England hat man nur eine schwache Erinnerung ablreichen barten Lektionen, die Deutschland burch erfahren Frankreiche in ben letten bier Jahrhunderten worden find. Geit bierhundert Jahren bat keine Rao boswillige Rachbarn gehabt, ale bie Deutan ben Frangofen, bie unberichamt, raubgierig. tfättlich, unberfohnlich auftraten und immer waren, die Offenfibe ju ergreifen. Deutschland bat blefer gangen Beit die Uebergriffe und Anmagungen reichs ertrugen; aber heutzutuge, wo es Gieger über Rachbar ift, ware es nach meiner Anficht febr töricht, aus ber Lage ber Dinge nicht Ruben bieben und at eine Grenze sichern wollte, die ihm für die Bufunft deben berbürgt. Meines Biffens eriftiert in ber Belt the einst weggenommene Wüter zu behalten, wenn die bilenen Eigentumer auf den Died Sand geden. Die Frangosen beklagen fich bei benen, die fie an-Mollen, bitter, baff fie Berluften ausgeseit feien, die bebrohten, und fie bitten inftandig, man möge boch me Frankreich nicht entehren, man moge doch feine mbeffedt laffen. Wird aber die Ehre gewahrt, wenn ich fich weigert, die Fenfterscheiben zu bezahlen, die

em Nachbar zerschlagen hat? 1 diesen Augenblick sage ich freimstig beraus: niemir Frankreich so unfinnig, so erbärmlich, so tabnd beruchtenswert borgekommen als jest, wo es bart-Die Tatsachen nicht in ihrem wahren Lichte feben und mo es sich weigert, das Unglück hinzunehmen, das lelbst zugezogen hat. Ein durch vollständige Anarchie in Frankreich ohne ein allgemein anerkanntes Hampt, n, die fich in Luftballons aus bem Stanbe machen und Maft anwürdige öffentliche Lugen und Berfundigunu Stegen mitnelmen, bie nur in ihrer Bhantafie tine Regierung, bie nur bon Lug und Trug lebt ber bas Blutbergießen berlängert und bermehrt, als mit dieser bewundernswerten Utopie einer Republik Diktatur verlieren will — bas ift das Schaufpiel. 20 Band uns jeht bietet. In Wahrheit ist es schwer. ob fich jemals eine Nation mit folder Schande

Gesamtmaffe ber Unmahrheiten, Die das offizielle toffizielle Frankreich feit bem Monat Juli mit bem ein, daß es lüge, zu Tage gesorbert hat, ist unerhort erschreckend groß. Aber vielleicht ist das noch gar Bergleich mit ber unermeglichen Menge unbewußin und Allusionen, die seit so langer Zeit unter den in Umsaufe sind. Ihre Leute von Genie, die als n allen Fächern der Literatur anerkannt sind, teilen talich die Meinung, daß Frankreich eine übermenschdeheit über bie anderen Rationen ausstrahlt, daß dos neue Lion des Weltalls ift, und daß alle en Erzeugnisse ber Franzosen seit ben leiten 50 bie ungesund und schat, wie teuftisch fie auch oft ein wahres Evangelium, reich an Segnungen für

Der Anffan Schließt mit ben Worten: "Ich glaube, bag Bismard bom Eljag und ebenso von Lothringen sich soviel nehmen wird, ale ihm beliebt, daß dies um so besser für ihn, um fo beffer für die gange Welt außer Frankreich und mit ber Beit auch für biefes felbst fein wird. Mit rubigen, grandiofen Magregeln berfolgt herr bon Bismard mit feinen eminenten Gabigfeiten einen einzigen 3wed: bie Bohlfahrt Deutschlands, die Wohlfahrt ber gangen Welt. Moge das großherzige, friedliebende, aufgeklärte und ernsthafte beutsche Bolf fich benn gur Einheit gestalten, moge Germania bie Ronigin bes Feftlandes merben ftatt des leichtsinnigen, ehrgeizigen, streitsüchtigen und viel zu reizbaren Frankreich. Das ist das größte Ereignis der gegenwärtigen Beitläuse, dessen Einkritt alle Welt erboffen muft.

Diejes englische Urteil fiber Frankreich aus bem Jahre 1870 fann der obsettibe neutrale Beurteiler des beutigen Frankreichs ohne Einschränkung unterschreiben. Weändert hat fich nur ber englische Standpunkt aus Brunden, Die gut

Benüge befannt find.

Die Sancebberichte. Der dentiche amilide Bericht.

Großes Sauptquartier, 29. Aug. (B.B. Amelich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Unter dem Ginfluß ftarmifc regnerifcher Witterung blieb fast durchweg die Feue reätigkeit in mäßigen Grengen. Bahlreiche eigene Erkundungsvorftoge brachten uns Gewinn an Gefangenen und Beute.

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Flandern lebte am Abend der Artiflerietampf zwischen Langemard und Hollebete auf. Unfer Wegen ftog warf die Englander auf die nordöftlich bon Fregenberg gewonnene Einbuchtung gurud.

Deeresgruppe beutider Rronpring. Bor Berdun ftarfere Kampftatigfeit ber Urtifferien nur auf bem Oftufer ber Daas gwifden Beaumont und Damloup.

heeresgruppe herzog Albrecht. In Bergeltung für die Beschießung von Thiaucourt durch die Frangofen wurde von uns Robiant-aur - Bres und Bonted . Mouffon unter Fernfeuer genommen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front bes Generalfeldmaricalls Bring Beopold bon Babern Reine größeren Rumpfhandlungen,

Front des Generaloberft Ergherzog Josef. Beiderseits des Ditogtales stürmten schlesische und österreichisch-ungarische Truppen einige Höhenstellungen und wiesen nördlich bon Grozesci ftarte Gegenangriffe ab. Mehr ale 600 Gefangene wurden eingebracht.

Gegen bie Gebirgefront gwifden Cafinu- und Butnatal fliegen bie Rumanen an mehreren Stellen bor, ohne einen Erfolg gu erzielen.

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalis

bon Dadenfen. Am Gebirgerand westlich des mittleren Sereth nabmen nach wirtungsvoller Artillerievorbereitung preußische, baberifche, fächfische und medlenburgische Bataillone im Saufertampf bas Dorf Duncelul. Den geichlagenen Glegner brangten fie unaufhaltfam über mehrere Stellungen zu beiben Seiten bes Suftta-Tales nach Nordwesten gurlid. An dem Ungestilm der Angreiser zerschellten ftarte ruffifderumanifde Gegenangriffe. Der Beind

über 1000 Gefangene, 3 Gefchute und 50 Majdinen=

gewehre ein, und erlitt empfindliche blutige Berlufte. Defilich ber Bahn Foefani-Abjubul-Rou lebhafte Rampftatigfeit ber Artiflerie.

Magebonifde Front. Die Feuertätigfeit mar vielfach ftarfer als in fester Beit, besonders zwischen Bardar- und Doiransee. Borfeldgesechte an bem Dithang ber Ridge-Blanina berliefen für die Bulgaren erfolgreich.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff. Begriin, 29. August. (W.B. Amtlich.) Abendbericht. Keine größeren Mampfhandlungen.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Wien, 20. August. (W.B.) Amilich wird berlauthart: Beitlider Kriegsichauplas:

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalfs v. Madenien. Unfere bei Bocfant tumpfenden Berbunderen erfrürmten gestern das Dorf Muncelul und warfen den Weind über die

Sohen nordbich dieses Ortes gurud. Die Beute beträgt über 1000 Gefangene, 3 Gefchütze und 50 Maschinengewehre. Heeresgruppe des Generaloberst Erzherzog Joseph. In ben Talern ber Burna und Gulita fühlten rumanische

Abteilungen ergebnistos bor. Gablich bon Dena entriffen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen dem Feind eine Höhe. 600 Gefangene find eingebrocht. Gegenangriffe wurben abgewiesen.

Heeresftont des Generalfeldmarschalls Bring Leopold bon Bahern.

Richts von Belang.

Italienifder Kriegsichauplat:

Das Ringen ber 11. Fongo-Schlache schwoll gestern gu besonderer Bobe an. Die Bucht bes italienischen Angriffs war noch stärker als in ben bergangenen Tagen. Der Erfolg blieb unbestritten unseren Waffen. Auf der Bochfläche von Bainfiga Beiligegeift richtete fich - bon verfcwenderifch ichiefenben Batterien aller Kaliber unterftfint - bie Gewalt bes

feindlichen Stoges bor allem gegen die Raume bon Raf und Boblever. In frundenlang andauerndem ichwerem Kampfe gewannen unfere Tapferen bollends bie Dberhand über bie burch Berftarkungen ununterbrochen genahrten Maffen bes Gegners. Spat in der Rocht wurde der lette italienische Anfturm abgewiesen. Anserordentlich bestig brandete ber Kampf wieberum um ben Besit bes feit Tagen beig umfreitenen Monte Can Gabriele. Als es in ben Abendftunden am Nordhang einer italienischen Manut gruppe gelang, in unfere Stellung einzubringen, wurde fie burch Abteilungen der Regimenter 2) (Reu-Sandec), 34 (Raffa) und 87 (Cilli) im Gegenstoß gefaßt und aufgerleben. Ein tialienischer Stabsoffigier und 200 Mann blieben in unserer hand. Ein weiterer Angriff tury bor Mitternacht nordöftlich bes Wabriele, ohne Artillerieeinseitung angeseht, wurde bund unfer Tener niebergeftredt. Eine möchtige trallenische Angriffswelle wilte öftlich von Görz und nördisch des Bippach Tales Bahn schaffen. Rach sechsstandiger Artislerievorbereitung brack mittags die seindliche Infanterie gegen unfere Linien bor. Am Friedhof bon Gors und bei Gracigno wurde ber Gegner durch die herborragende Wirfung unjerer Batterien, benen überhaupt reichlicher Anteil an bem gestrigen Erfolg gebührt, jum Weichen gezwungen. Bei San Marco hingegen konnte der Feind erfe in erhittertem Ringen bon Mann gegen Mann gurudgeworfen werben, wobei fich namentlich die bewährten Rämpfer des nordböhmischen 2. Jäger-Bataillons und des froatischen Infanterie-Regiments Nr. 98 hervortaten. In engem Kampfraum brochten wir hier Gefangene von fieben italienischen Regimentern ein. Auf ber ber Karstheichfläche kum es zu größeren Kampfhandlungen. Tried wurde neuerlich von feindlichen Fliegern heimgesucht. Die in die Stadt geworsonen Bomben richteren feinen nennenswerten Schaben an.

Der bulgarifde amilide Bericht.

Softa, 28. Muguft. (28.9.) Generafftabebericht. Da sedonifice Gront: Bwifden Odriba- und Brefpa-Cee und nördlich Bitolia lebhaftes Artifleriesener, Im Cernabogen einige Fenerüberfälle zwischen Boften. In der Wegend der Moglena Fenemustaufch zwischen ben berichiebenen Waffen. Bu beiden Seiten des Barbar ziemlich lebhaftes Artilleriefener. Westlich des Barbar bei dem Dorfe Lonnning versuchten starke feindliche Abreilungen vorzurücken, fie wurden aber burch unfer Sperrfeuer gezwungen, umzukehren. Deftlich bes Barbar bruchte eine unferer Erfundungeabteilungen einige gefangene Engländer zurud. Zwischen Butouwa und Tabinos-See Zu-fammenftoffe zwischen unseren Posten und feindlichen Streifabteilungen. Bei dem Dorfe Ent Mahle wurde eine englische Schwadron gersprengt und ließ auf dem Gelande einige Tote Tote und Bemoundete, Pferbe und Ausruftungsgegenftunde. Bei der Strumamilnbung ziemlich lebhaftes Artifleriesener. - Rumanifde Front: 3wijchen Mahmidia und Galah Artiflerie- und Gewehrfener.

Der türkifche amtliche Bericht.

Konfrantinopel, 29. Aug. (B.B.) Amilider Bericht. Un ber perfifchen Grenge nördlich von Revandus überfielen unfere Batwuillen eine feindliche Abteilung, witeten eif Ruffen und erheuteten einiges Material. An der Kaufafusfront griffen nördlich von Musch am 27. August zwei feindliche Schwadevnen und eine Kompanie unsere Posten an, die zurückgingen. Es entipunn fich junachit ein Gefecht mit ber hinter unferen Boften ftebenben Rompanie. Als bieje burch eine andere Rompanie und Majchinengewehren unterftügt wurde, führten unfere Truppen einen Wegenangriff aus und warfen ben Geind guring, der in Unordnung wich. Auf dem Ridgug nahmen die feindlichen Ravalleristen bie Infanteristen mit auf ihre Bferbe. An anderen Stellen ber Front fleinere Unternehmungen ber Muffen, die burchweg icheiterten.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht wim 28. August, nachmittage: Beim Einbruch ber Racht murbe eine beftige Beichiefe ung unferer Linien in ber Gegend bes Blateans von Californien und von Chevreur burch das Teuer unserer Arritterie zum Schweigen gebracht. Der Teind konnte feine Angriffe ausführen. Wir führzen einen Borftog in die beutschen Gräben ber Sobe von Sonnin (Champagne) aus und gerftreuten feind-Erkundungen auf dem Muretberge und bei Arracourt. Wir machten Gefangene. An ber Berbunfront ziemlich große Tätigkeit der Artillerie in der Wegend des Abocourtgebölzes und im Abschnitz von Beaumunt. Zwei seindliche Haubstreiche auf unsere Keinen Bosten bei Baur-les-Pasameix scheiterten voll-frändig. Sonst überall ruhige Nacht. — Abends: Kein Ereignis zu melben, außer einem ziemlich lebhaften Artiflerietampf auf bem tinten Maasufer.

Englifder Bericht bom 28. August, nadmittage: Western Nachmirtag ermöglichte und ein Angriff nach bestigem Rampf unfere Linien auf einer Front bon ungeführ 2000 Meter beiberfeits ber Strafe St. Julien-Meind Chapelle vorzuschieben. Wir bauten unsere Abschnitte in dem ehemaligen Shitem ber britten beutichen Linie aus. Weftern Abend griff ber Jeind zweimal unfere Stellungen beim Inberneg-Gehols an der Strasse Ppern—Menin an. Jedesmal wurde er, nachdem er eine gewisse Anzahl von Gesangenen in unseren Händen gelaffen batte, abgeschlogen. - Abends: Auch beute regnete es fehr fart. Zeitweise herrschte auch bestiger Sturmwind. Der Tag ergab feine Infanterieaktion. Trop Regens und Wind haben gestern unsere Fileger ben Kontakt mit der Infanterie während ber gangen Operationen norböftlich von Ppern aufrechterhalten. Sie griffen erfolgreich mit Maschinenge-wehren seindliche Formationen an. Alle Flieger find unbersehrt

Ruffifder Bericht bom 28. Auguft. Weftfront: Gewehrseuer und Erfundungstätigfeit. - Rumanifche

er Bürgerm

hmitteg

gmittag

Der Mast

eguft, mitte

peritorbene

beren Mast

ten,

draut,

thherb,

917.

e, Wafte

egenitande

in gutem Bi

1917.

bis 301 od. Ra

striff, ei Veunlin rneberg. 00000

die Schöffenfchworenenm tig in ber rumerei & B Dillenburg

ing. pobltuender ens und bet lafenen, fit arrers Mebe. bon Geiten ! reine, ber ge

nfern herzu interblieben Rech.

1917.

gen Rrangip

estätigung unser la

nd gestore

er,

und seltes he Wisses und Achte Verlust.

vertretun

Front: Der Jeind unternahm eine Dffenfibe gegen Robo Selipa. In der Gegend von Czernowit hat unsere Infanterie unter bem Beuer ber Artillerie ceine ihrer Stellungen aufgegeben und hat fich gegen Often in der Richtung fam Libutschenh (Lehuczenh ?) gurildgezogen. Ergebnistofer Rampf um einen higel norboftlich bon Cobeja.

Dom italienifden Kriegsfcauplag.

Wien, 29. Aug. (B.B.) Aus bem Ariegspressequartier wird vom italienischen Ariegeschauplat gemelbet: Auch gestern nachmittag wurde am Plateau von Bainfigga-Deiligengeift, dann um ben Donte Gabriele erbittert gefampft. Alle Angriffe ber Graliener gericheilten. Der Befthang ber Sobe 549 bildet einen fteilen Talrand am oberen Jongo fildlich Gefo; biefe Sobe haben die Italiener gehnmal vergeblich gestürmt. helben des Infanterieregiments 47 (Erganzungsbezirk Marburg) und bes Infanterieregiments 66 (Ergangungebegirf Unghar) waren die Berteidiger. Den Monte Gabriefe bersuchten die Italiener bom Britof aus vergebens zu erobern. Sie wurden unter schredlichen Berluften zurückgeschlagen. Boller Unordnung fluteten ihre Abteilungen westwärts. Bom öftlichen Rriegeichauplas wird gemelber: Ein gludliches Unternehmen gwifden Dujeftr und Bruth bat unfere Stellung ditlid bon Czernowis wefentlich verbeffert. Rach starker Artislerievorbereitung eroberten gestern vormittag öfterreichtich-ungarische und deutsche Insanierie in zwei ftfindigem Rampfe bie feindlichen Stellungen im Raume Dolgof-Bojan. Unter über 1000 Gefangenen befanden fich 22 Offigiere. Der italienische Bericht vom 26. August melbet die Erbeutung zweier 30,5-Bentimeter-Mörfer; dies entipricht nicht ben Tatfachen. Wir haben den Italienern nur die unbrauchbar gemachte Lafette eines folden Mörfers überlaffen, alles andere ichafften wir jurid. Dies war um fo leichter möglich, als wir bamals planmäßig und ohne Einwirfung bes Gegnere gurudgingen.

Der Krieg gur See.

Rotterdam, 29. Mug. (B.B.) "Magebobe" melbet: Der englische Dampfer "Ronal Transport" (4652 to) wurde nach einem Busammenftog mit einem anderen Damp fer im Safen bon Quebec auf Strand gefest. Der amert-tanische Segler "Calhonn G. Rog" ift gestranber und gilt ale berforen. Der amerifanische Segler "George M. Marih" ift gefunten, ebenfo ber englische Dampfer "Gle-nafton". Der amerifanische Schoner "Liggie M. Billiams" (189 to) wurde verlassen auf See angetroffen. Der englische Dampfer "Selsvig" 1971 to) ist gesunken. Der englische Dampfer "Driental" ist gestrandet und wrad. Der frangofische Segler "Chgne" (303 to) ift gesunken, eben-falls bas Motorschiff "Alfred Kobel" (108 to). Der englische Segler "Clementine" (152 to) ift gestrandet und wrad; der Dampfer "Ebe Marie" ift gestrandet und gilt als verloren. Der englische Dampfer "Clementis" (2162 to) ist gestrandet. Der Dampfer "Watunga" aus Welbourne (1618 to) wird vermist. Der danische Dampfer "Alexander Shufosi" (1652 to) wurde versenkt.

Ropenhagen, 29. Aug. (B.B.) Das Minifterium bes Meugeren teilt mit, dag ber banifche Dampfer "Rorma" auf der Reise von Frankreich nach England verfenkt wor-

Berlin, 29. Aug. (B.B.) Wie die "Rordd. Allg. Zig." ichreibt, ist bekanntlich am 16. Juli dieses Jahres der Hamburger Lampfer "Briebig" in niederländischen Sobeitogewäffern bon ben Englandern geraubt worben. Die Ladung bes Dampfere bestand aus Rohlen, bie für Gfanbinabien bestimmt waren. Ungeachtet biefer neutralen Bestimmung hat England ben Dampfer nach Rouen gefandt, um feine Roblen an Franfreid abzugeben. In ben Mandinavifden Ländern durfte biefes thpifche Beispiel britifcher Rudfichtelofigfeit angefichte der bort berrichenden Robiennot besondere Erbitterung erweden.

Die harmlojen Englander.

Unfer tapferer vomanischer Bunbesgenoffe bat befanntlich die Italiener aus ihrer den Turken geraubten uorbafrifanifden Rolonie im Laufe bes Beltfrieges wieder faft gang verfagt. Rur an einigen wenigen Rüftenplagen figen die einstigen treulogen Dreibundegenoffen und tonnen bort über die Wahrheit des Wortes nathdenken, daß "Un-

recht Wut nicht gebeiht." Bei bem engen Berhaltnis, bas zwifchen ben einzelnen Bierbundemachten herricht, wo eine ber anderen aushilft. e Prieganibrung auf all ben ber schiedenen Kriegoschanplagen mit Rat und Tat unterftugt. So komutt es denn, bag feibit im beigen Rordafrifa, wie in Mejopotamien, auf Gallipoli, am Gueglanal und in Palaftina deutsche Offigiere angutreffen find, bie im Berein mit ben türkifchen Rameraden für bas gemeinsame Biel erfolgreich fampfen. Bon biefer Tatfache follten fich am 17. Juli 1917 zwei englische Seeflieger überzeugen, die mit ihrem Bafferfluggeng aus Malta aufgestiegen waren, um bas Mittelmeer nach bentschen Unterseebooten abzusuchen. Aber Meolus hatte es anders bestimmt, indem er die beiden Englander bon ihrem Aufflärungefluge jum Riebergeben auf Das Meer zwang, wo fie nun hilflos einige Tage trieben, bis fie durch die Strömung an die Rufte ber Chrenaifa angetrieben wurden. hier wurden fie fogleich durch einige Araber in Empfang genommen und einem beutschen Offizier, Beutnant X, borgeführt, ben bie Englander baten, er möchte boch ben italienischen Kommanbanten benachrichtigen. daß er möglichft balb für ihre Unterfunft und Berpflegung forgen folle. Daß die Bielberbandsgenoffen ben Gohnen Albions Lafaiendienste leiften muffen, insbesondere die treulojen Italiener, ift und ja hinreichend befannt. biefem Galle ließ fich aber ber Bunfch ber erschöpften Englander nicht erfüllen, und ber beutiche Offigier fagte ihnen, bag er fie bem türkischen Kommandanten borführen laffen würbe. Darob großes Erstaunen und Entjegen. "Sind benn bier feine 3taliener?" "Rein, Die find einmal hier gewesen, das ift aber ichm sehr lange ber!" "Bas find Sie benn?" "Ich bin deutscher Diffgier!" "Unmöglich! Es gibt keinen Deutschen mehr in Afrika." "D doch, einige gibt es noch! Gie werben vielleicht noch mehr Deutsche Tennen fernen !"

Die lachelnde Rube bes jungen beutschen Offiziers brachte die Englander nur noch mehr in Berwirrung, und als fie erft bor bem türkifchen Mommandanten und feinem Stabe ftanben, mußten fie fich boch ju einer befferen Anficht befehren.

Mus ihrer Bernehmung ging berbor, daß man in Malta vollkommen ahnungslos über bie wirklichen Berhaltniffe im ehemaligen italienischen Kordafrika war. Die beiben Flieger hatten weber Baffen, noch Bomben auf ihrem Augzeug. Gie hatten teine andere Aufgabe, als beutsche Unterfeeboote aufgufpftren vud ihre Antoefenbeit ben Entente-Streitfraften im Mittelmeer brahtlos zu melben. Schabe, bag man bie beiben Englander nicht nach Oftafrifa hindringen konnte, wo fie

fich eineut davon überzeugen konnten, daß boch noch febr biele Deutsche in Afrika find, die trot ber gehnsachen liebermacht ber Englander, Bortugiesen, und Belgier, bartnadigften Widerftand feiften. — Db bie Engländer in Malta wohl wiffen, bağ bie Deutschen auch immer noch in Flandern find?

Das Liebchen bes Unterfeebootmatrofen.

Bezeichnet ber brabe Felbgraue bas Gewehr als seine Braut, als die Selferin in manchen ungemütlichen friegerifchen Lebenslagen, jo bat auch ber 11-Boots-Mann eine gartliche Borliebe für seine Waffe, für ben bligenden Torbedo, der Albions fwlge Schiffe auf den Meeresboden zwingt und ben Bernichtungswillen unserer Teinde brechen foll.

Benn bie blanten, mehrere Meter langen Stahl- und Bronzefische bor ber Aussahrt an Bord genommen werben, so sucht lich sogleich seber Matroje einen Torpedo aus, ber mm als "fein Torpedo" mahrend ber beborftehenden Fernfahrt gift. "Seinem Torvedo" erweift ber Matroje eine gang ungewöhnliche Ausmerksamkeit. Rist sogleich am ersten Tage feinen Ramen in die Farbe am Ropf des Torpedos ein und fügt noch feine besonderen Segenswünsche für bie juffünftige "Laufbahn" fowie für ben bitter gehaften englifchen Geind bei. Bum Blüd ift die Jahl ber auf unferen großen Il-Booten mitgenommenen Torpedos fo groß, daß feine Rampfe um das metallene Liebden geführt gu werben brunden. Die Geschühmannschaften bezeugen eine gleiche Juneigung ju gwei ober brei Granaten, die fie aus bem nach hunderten gablenden Borrat auswählen. Diefen ftillen Gegenftanden ber Liebe werben biefelben guten Banfche für ihre Lauf-, vielmehr Flugbahn mitgegeben, wie den Torpedos, und gar groß ift die Freude, wenn beim erfolgreichen Angriff der II-Boot-Matroje es mit erleben tann, daß "fein Tor-vedo", "feine Grungte" Bernichung und Berberben auf bas feindliche Schiff getragen hat. Wenn ber Torpedo beim Schuf das Robr verlaffen hat, so hängen alle Augen mit unbeichreiblicher Spannung an bem Gefundenzeiger der Uhr in der Bentrale, und die Erwartung steigt desto höher, je weiter der Sekundenzeiger vorrückt, bis bann nach 20, 30 ober 40 Sefunden eine bumpfe Detonation ben Erfolg anzeigt. Chenjo groß ist aber auch die Traner, wenn ein tildischer Dampfer durch eine plötfliche, unbermutete Aursänderung während der Laufbahn des Turpedos diesen nicht zur Wirkung gelangen läßt. Dann ift bem Matrofen für biefen Tag bie Stimmung berborben, felbit wenn bas Schiff boch noch auf andere Beije vernichtet worden tit, und fehr niebergeschlagen erzählt er abends im Mannichaftsramm fein Miggefchief ober geht gar zu bem jobialen Kommandanten: "herr Kupitanleutnant, es ist gerade "mein Dorpedo" gewesen, der heute vorbeigegangen ist. Das ist doch schade!"

Bei foldem unerwarteten Fehlfduß nüben natürlich alle noch so gut gemeinten Bünsche nicht. Zum Glüte aber find fie verhaltnismäßig felten, fo bag zumeist nach ber Rudfebr bes U-Bootes ber Matroje außer bon den Erfolgen feines Boots auch gluchtrublend fast immer bon ben Lor-

beeren "feines Turpebos" berichten fann.

Wer jeht Napier verschwendet, verfündigt fich am Baterlande! Darum fpare!

Der Lufthrieg.

Um fterdam, 29. Mug. (28.8.) Die Reederlandich Telegraf-Agenricap melbet aus Bliffingen: Comstag um Ubr find bon einem Fluggeng unbefannter Rationalit at einige Bomben bicht bei ber Grenge auf ben Boben ber Gemeinde Cabganb geworfen worben. Sie fielen auf offenes Belb und richteten teinen Goa. ben an.

Die Bolitit der Snugerpeitiche.

In einem im "Aftonbladet" bom 18. Juli 1917 beröffentlichten Aufruf an die fdwedifde Arbeiterichaft heißt es fiber die emerifanische Taftif, die europaischen Reutralen in ben Rampf für die Entente hineinsudrängen: "Die Beigerung einer Anzahl militärtsch schwacher Staaten schmerzte natürlich das auf sein Geld ftolge Amerika tief. Go, dachte es vielleicht, anstatt euch für die Ehre zu bedanken, euch für die Dollarfürsten und bie reichen englischen Lords und Industrieherren schlagen gu dürfen, feid ihr armen Schluder hochnäsig und wagt su erklären, daß ihr immer noch neutral bleiben wollt. Dann werben wir gu geeigneten Batteln greifen, um euch in ben Ariea auf unferer Geite gu das jest berfucht werden follte, war ber bunger Mis fie bie Deutschen nicht burch ehrlichen, mannlichen Rampf besiegen fonnten, haben fie versucht, fie burch Aushungerung ihrer Frauen, Kinder und Greise zu bezwingen. Aber auch dies hat nichts geholfen, benn bas beutsche Bolf ift aus befferem Solz gemacht, als feine Feinde gedacht haben. Run, bachte die Entente weiter, jest werden wir feben, mas die hungerfur bei den Reutralen ausrichten wird. Mit Griechenland ift es uns gut gelungen. Diefes Bolf machten wir mit ber Hungerschraube murbe. Ble ihr sicher wift, macht England icon lange mit Norwegen, Danemart, holland und der Schweig diefelben Berfuche Bis jeht ift man aber nicht fo weit gegangen ober hat es nicht für fing gehalten, feinen Berfuchstaninchen und gufünfrigen Rampigenoffen - wie die Entente hofft, - bie Reble gang zuzuschnuren. Aber nun, da die Deutschen immer noch unbesiegt dasteben, ba Englands Lage burch ben Il-Boot-Arieg immer fritifcher wird und die Gelbgeschäfte ber Entente fich immer mehr berwirren, nun wird die Ab-ficht burchgeführt und ben Reutralen die Hungerschlinge so eng zugezogen, daß fie fie fühlen. Wie ihr in ben letten Tagen aus ben Zeitungen erseben habt, hat Amerifa beichloffen, die Ausfuhr von Bebensmitteln und Robftoffen für die Landwirtichaft und Industrie fo einzuschränken, daß wir von hunger und Arbeitelofigfeit bedroht werben. Benn wir uns nicht fügen, fagt Amerika, und nicht mit jeder Ausfubr, 3. B. bon Erg, nach Teurschland aufhören, mulfen wir hungern. Ihr werber aber versteben, daß die Deutschen, wenn wir ihnen nicht von dem geben, mas fie brauchen, threrseits aufhoren werden, uns bas au geben, was wir notwendig von ihnen brauchen, 3. B. Kohle und Arzneimittel. Die Folge wird Arbeitelofigfeit, hunger und Leiben jeber Art fein. Aber - wendet ihr ein - die Entente verfpricht ja, daß wir das, was wir brauchen, aledann von England und Frankreich bekommen werden. Jest icon fann die Entente ihre Berbfindeten mit ihrem Bedarf an Rohlen, Bebensmitteln und bergl. nicht versehen. Umsonst rufen Frankreich und Italien nach Bilfe bon England. hungergespenst fangt ichon an, sich in England selbst zu zeigen. Claubt ihr wirklich, daß England eiwas für uns übrig haben wird? Man beabsichtigt etwas gang anderes, als euch mit Lebensmitteln zu versorgen. Und jest kommen

wir zu dem Gefährlichsten. Dan will und in einen b mit Deutschland binein 3 win gen, da es nicht ge ift, une hineingu loden."

Gin Telegramm Sindenburgo.

Dresben, 29. Aug. (E.U.) herr Bfarrer Lode. Drebbach hatte eine Bhotographie ber Wlodenaber an Generalfeldmaricall bon ihndenburg gefandt, Um geitig auch bes himmels Gegen und Gnabe wungten rauf ging folgende Antwort ein: Großes Dautton 21. August 1917. Gehr geehrter herr Bfarrer! Saben berglichen Dant für freundliches Meingebenfen anlöglich Abnahme der doritgen Kirchengloden. Groß und je find unfere Opfer, doch Gott ber herr wird uns ben gultigen Sieg verleihen. Wit thun vorwarts für König und Baterland.

v. hindenburg, Generalfeldmarschen

1 (480

te, tte

phiet !

1071

afan Do

uno,

duife C

E Boil

e es 0

6 Stal

Brit ci

offent

S DOLL

Brot

Ding

me be

n des

mer d

atem-Ma

auf d

- Fag

nbero

foten.

ш деп

toeiß

sper er

311, 11

unbes

Brieber

laner

Retho

le gege

Boll

ebem !

nglani

Trium

ofe D

tien in

alan'

and 98

ig et

Se 97

70m 31

d mur

nur q

als mi

in er

Prin.

man(t

Schweiz.

Berhandlungen jum Gall hoffmann-Brimm

Bafel, 29. Aug. Wie die "National-Beitung" Bern bernimmt, wird ber Bundesrat in einer feiner . ften Situngen ben Bericht bes eidgenöffischen polit Debutierten über bie Angelegenheit hoffmann Grimm raten. Es fteht fcon jest fest, bag burch die Unterfudes Borfalles wichtiges neues Material nicht zutage ger fet. Bet der Untersuchung habe Dr. Soffmann wieder in bestimmtester Beise erklart, daß er mit Rationalrat Ge bor bem Telegrammwechsel nicht in irgendwelcher Begie ftand. Damit ift ein hauptpunkt, bei dem die Reife feute, aufgeflart und gwar gu Gunften Dr. Soffmanns ben Rationalrat Grimm in Betersburg mit feiner g betraut, noch ihn dafür in Ausficht genommen ober ibgend eine private Aufgabe übertragen habe.

Mundgebung für die Bapfinote in Solland,

Amfterdam, 29. Hing. (T.U.) Der Tho wird melbet: Mm 11. und 12. Sehrember wird in Sang . großere Rundgebung von fatholifcher Geite gu ften ber Friedensbemühungen bes Banftesh finden.

Bur Bapftnote.

Amfterdam, 29. Aug. (T.U.) Reuter melber : Bafbington, daß in ber Antwort Amerikas an Rote bes Babites erflatt werbe, es fet feine Grat lage vorhanden, um jur Besprechung für ben ar den überzugeben, da Teurschland seine Bedingungen b nicht bekannt gegeben habe. Der Mitarbeiter ber Time Rewhorf vernimmt, daß die vollständige Note des Brafide Bilfon burch die Bermittelung des englischen Abnigs Papit zugefandt.

Bugano, 29. Aug. Wie ber römische Korrespondent Stampa erfahrt, wird die Untwort ber Entente die Friebenonote des Bapites am 1. Geptember

Griechenland.

Amsterdam, 29. Aug. Aus Baris wird über Bejudy bon König Alexander aus Salon ifi gem Rönig Alexander besuchte jenen Teil ber Stadt Salonifi. von dem großen Brand heimgesucht wurde. Am San reifte ber Ronig in Gefellichaft ber Minister nach & geräd. Das Elend unter der Bebölferung von Salonill er bere groß. Sarrail hat 150 000 Frs. für die von dem Ihm e Bolf i Deimgesuchten gespendet. Die Blätter beginnen wieder in ins be erscheinen, das Format ist jedoch verkleinert worden.

Wilfon und Die Papitnote.

Qugano, 29. Ming. (T.U.) Rach einer Rabelmille aus Rembort erflarre Sanbelsminifter Redfielb, B fon werde bie papitliche Rote beantwor Babrend andere Staaten der Entente mit bestimmten # ten in den Arieg eintreten, beabsichtigte Amerika nu. in Zukunst ummöglich zu machen, daß Teutschlands ill fratie nochmals den Weltsrieden bedrohe. Die Welt überzeugt, daß diese Autokratie den Krieg begonnen fie muffe beshalb für immer ausgerottet werben.

Umeritanifche Schiffebauten.

Genf, 29. Aug. Wie ber Agentur Rabio and Rehorf telegraphiert wird, fieht das Brogramm des a fanischen Shipping Board die Konstruktion von Schiffen einer Gefamttonnage von ungefähr 80 Bill nen Tannen bor. Reue Aredite follen angeforden zur Berfügung des Shipping Board gestellt werden. den Werften wird Tag und Racht gearbeitet. Der Ju-Board hat den Reedern gegenilber den Wunsch ausgeb daß die Schiffe weit vor dem fostgeseizen Tage gel murben.

Antidentiche Stromung in Corabana.

haag, 29. Mug. (T.U.) Sbrabahaer hande schreibt: Es ist fraglich, ob es nicht gefährlich if deutschen Kapital gewisse Borrechte einzuväumen, der mit deutschem Gelde begründeten oftindischen Produ Bant zuteil geworden find. Wir erheben Einspruch das Blatt, gegen jede Erleichterung, die dem deutsches schäftsmanne und dem deutschen Handel in unseren Roll gemährt wird, weil lede Begünstigung der Deutschen den Berluft der Kolonien naber vor Augen rudt und auch der Deutsche, nachdem, wie er fich in Belgien gezele feine Unterstützung verdient.

Lloud George und ber Grieben.

Karleruhe, 29. Aug. (L.U.) Rach einer Lendung erflärte Llobd George, in einer Kerstung des Bergarbeiterberbandes in London: Eine File fonserens ohne vorangegangene Feststellung ber Grund des Friedens fei unmöglich. Er felbst fet für eine volle Auseinandersehung, und einen Friedensschluft, bei Schuldigen bestrafe und die Unschuldigen gegen Heberfälle fchütze.

Beifehung ber Opfer in Ramsgate.

Rotterbam, 29. Mug. Die bei bem Buftangt auf Ramsgate am 22. Auguft getoteten 3 ben Glieger wurden gestern in Margate mit militärischen bestattet. Das Fliegerkorps war durch 6 Offiziere eine große Angahl Mannichaften bertreten. Ein Bie überflog mahrend ber Beerdigung ben Friedhof.

Gin irifcher Proteft gegen Die Papfinote. Stodholm, 29. Aug. Das hiefige Buro "At of Irifb Freedom" veröffentlicht einen Brotest gest Friedensbotichaft des Bapstes. Das von Gaffneh und Chatterton Sill unterzeichnete Schriftlad auf die Bedeutung Friande ale fat holifche hin und erinnert an die Leiden des irifden Bolles ber englischen Gewaltherrschaft. Das Schriftstud laut ter: "Durch die Proflamierung bes Gelbstbestimmung ber Boller hat die internationale Sobialbemofi bie Art an die Burgel des Uebels gelegt, beffen ? Beltfrieg ift. Mit Trauer muß bas irifche Bolf fe

nicht grie

go. arrer Bode fandt, ihm munichent 5 - Saubtaur rer! Saben fen anlingin broß und M ch une ben e arts für Re

affeldmarkag

tn-Srimm ol-Seitung" iner feiner ijden boli nann-Grimm die Unterfu t gutage gen mann wiebe tionalrat in elder Bean n die Artie

Doffmann!

it feiner 9

nen ober the

abe. Solland. r Thd wird in Saag Seite gu M Babitesh

uter melber

imeritas and

eine Gran dingungen b ter der Time e des Brande den Mönigs torrespondent e Entente chtember

a mird ilber on ifi gem tadt Salonia e. Alm Can titer nach bon Salonil poin bem gran innen wieder morden. le.

ter Rabelmell edfield, b beantmos eftimmten m Minerifa nu entfolande i Die Well begonnen b регден. en. dabio and Re

camm des a bon Schiffet br 8.0 Mill angeforbert Ilt merben. et. Der Ihr unsch ausgeb n Tage geld rabana.

aer Sandell rahrlich th aväumen, n Einsprud. em bentiad unferen stol er Deutschen en rüdt und elgien gezeig

DCH. i) einer Lan einer Beri n: Gine Brie ber Grund i für eine ensid) [uf. w digen gegen nogate.

Buftang teten 3 30 rilitärifden 6 Offigiere n. Ein die Friedhot-Papitnote. e Büro " rotelt @ e Schriftling plifdes iftfilld fault

bestimmun

aldemot

dessen fo

siedensarbeit der Sogialdemokratie mehr in liebermit den moralischen Gesetzen steht als die-beiligen Baters, so daß Irland seine Blide mit mbathie nach Stocholm richtet als nach Rom. g felbft gu ben unterbrudten Banbern gehort, ge Sombathle mit affen unterbradten Bolfern, bat ein Recht gu verlangen, bag feine Rlagen Bater nicht übergangen werben, wenn er Sin fiber ben Bolfern der leidenden Welt ben nem Frieden zeigen will, der nicht nur auf fr sondern auf Recht und Gerechtigkeit beruht."

Die Mäufegefahr in Auftralien.

29. Aug. Der "Manchester Guardian" widmet gegefahr in Auftralten einen befonderen e neue Gefahr beginne ernftlich Englands Bent Brotgetreide gu bedroben. Die Milfionen bertgetreibe, die in Auftralien auf Berfciffung en von Millionen bon Mäufen angegriffen worden. Ediober follen allein an einem Abend erwa 500 000 bet worden fein. Die Unterbrudung ber Maufe fier Bichtigfeit, ba bieje unberechenbaren Schaben

fandaloje italienifde Boltvernährung.

ano, 29. Mug. In einem mehrfach genfurierten angert "Bopolo d'Italia" die ftandaloje Organi-Bolleversorgung. Obichon es an Getreide nicht Rtalien in einer Bebensmittelfrife, die auf die nf einen schlechten Einfluß haben tonne. Gleichffentlicht das Blatt eine Rotig aus San Remo, bort feit einem halben Monat an Teigwaren völlig Brot nur faum für ein Gunftel ber Bevollerung. Dinge werden täglich aus einer Reihe anderer de berichtet.

Mugland.

Die Mostauer Roufereng.

n beutider Rommentar gur Rebe Rerenftijs.

ilin, 28. Aug. (B.B.) Die "Nordd. Alligem. Ztg." ber die Rede Rerenffijs: Die Betersburger m-Agentur hat uns ben ausführlichen Bericht Mebe übermittelt, die der ruffifche Ministerprafident auf bem Mostauer Rongref gehalten hat. Diefe fagte Gerenffij - nicht für unfere Freunde, fonders für unfere Feinde bestimmt, die unfere Trupdien. Die gange Darftellung Rerenftije ift offenbem Bwede bestimmt, Deutschland ale benmuftellen, der die Armee und bas ruffifche Bolt mb feine Freiheiten wieber ju gertrummern broht. beig genau, daß bies nicht ber Fall ift; aber, bont per erfaft, frust er die alten Schlagwortee ber Enju, um auf das friedliche ruffifche Boll gu wirfen, ndesgenossen aus Eroberungssucht einen allgerieben weiter berhindern. Wenn fich niemand in mer nationalversammlung fand, der Kerensfijs gen widersprochen hat, so deutet dies barauf hin, kethoden, die Kerenstij anwendet, um dem ruffide gegenüber den wahren Hergang der Ereignisse zu bereits ihre Wirkung getan haben. Das "freie" Bolf wird von den jezigen Machthabern genau fo ble berumgeführt, wie unter ber gariftifchen Berrdem Ruffen, ber die Ereigniffe ohne Boreingenomerfolgt hat, muß ber Gang der Entwidlung flar wifti hat zu einem Zeithunkt, wo er glaubte, mligische Front von Truppen entblößt sei, gegen druffilows eine Offenfibe unternommen, gu ber giand und Frankreich gepreßt wurde, und bon der Triumphe erwartete, um im Innern die volle Macht de zu bekommen. Herr Kerenskij war sich darüber Die Offenfibe Ruglands für frembe Rriegsziele gede, beren Inhalt erst fürzlich ber Welt burch ben Reichstanzier bekannt gegeben worden ift. Die at als Berteidigungsmaßnahme eine fraftvolle live Deutschlands und Desterreich-Ungarns her-In dem Blute ber ruffifchen Golbaten, die gegen len in bie Schlacht hineingetrieben worben waren, er ruffische Angriff. Kerenftij hat diesen Hergang mie gefälicht, um Deutschland als Angreifer 4. der die ruffischen Freiheiten bernichten wollte. noch! Um feiner Rebe eine Unterlage zu ichaffen, lige Tage bor der Eröffnung der Mostauer Berdie ruffifchen Truppen an ber 21a gurudrufen ibete feinem Bolle, eine beutsche Offenfibe an ber front, die niemals stattgefunden hat. Ueber land hat Kerenftij manches Berwunderliche ge-Beftrebungen und Anerbietungen gur Serbeieines Conderfriedens angebichtei. Den a, daß ein folches Anerbieten jemals erfolgt ift, renftij schuldig geblieben. Wenn in der ruffifchen be Rebe des früheren Reichstanzlers v. Bethmann 30. Mars ale Anerbieten eines Conderfriedens Durde, fo entbehrt das ber Unterlage. In ber ur gejagt worden, bag Deutschland nichts anderes möglichfe bald wieder mit Rufland in Frieden in einem Frieden, der auf einer für alle Teile Grundlage aufgebaut fei. Daß dies im Wege tutfriedens geschehen follte, war mit feinem Wort werben. Im Gegenteil wurde in unferer Beitung, de "Franti. Big.", feinerzeit ausbrudlich betont, ril), bag ein Conderfriedensangebot, bas Bethg an bie Berbundeten Ruflands gerichtet haben ber Bhantafie des ruffifden Minifterprafidenten darum aber fprach er nur von apolenphen Sonngeboten und verschwieg das allgemeine deutsche ebot ebenfo wie ben Reichstagsbeschluß bom 19. umen. Bom Frieden sprach Kerenstij diesmal tine Rede ift eine Kriegsrede. Damit wird ben vollen Beifall ber Berbundeten Ruflande er auch ben Beifall des eigenen Bolles finden andere Frage. Dies wird fich auf die Dauer d dariiber hinwegtauschen laffen, daß Kerenftij Bergangenheit mehr und mehr berleugnt. Es fein an die Rede, die er am 21. April in der Eisenbahnkonfereng gehalten hat. Damals rief offen! Indem die provisorische Regierung den Bolles erfüllt, hat fie ein für allemal in Anrieges das ganze alte Kriegsprogramm geandert coberungs, Bergewaltigungs und annettionifis auf immer ein Ende bereitet". Das ruffifche wiften von zweierlei Tatjachen Kenntnis erber einen Seite bon ben Enthullungen bes defanglere über bie Geheimberträge Ruglands in und auf der anderen Seite bon der Friedens-

beutschen Reichstags, in ber es beißt, baß

deinen Grieden ber Berftandigung tenben Beriohnung ber Bolfer erftrebe, einen Frieden, mit dem erzwungene Gebieteerwerbungen fowie politische, wirtschaftliche oder finanzielle Vergewaltigungungen unvereindar find. Was Deutschland tun tann, um den Weg jum Frieden zu ebnen, ist geschehen. Kus Rußland, bon bem bie Bewegung jum Frieden ausgegangen ift, ertont aber nur ein Echo gurud, das von Llond George, Boincaree und Bilfon biftiert ift, und bas alle Beftrebungen der ruffischen Demokratie, die den vierten Kriegswinter fürchtet, zunichte macht. Außerdem verlautet, daß die ruffische Revolutionsregierung ihre Blide wieder auf Rouftantinobel richtet. Das ruffifche Boll wird bariber gu enticheiden haben, ob diese Bolitif Rerenffijs bes Wohle des Landes und ob fie dem Willen des Bolfes entspricht. Aus Stimmen, die uns täglich aus der ruffischen Presse entgegenhallen, glauben wir das Gegenteil entnehmen zu muffen. Die Beiten find borbei, wo es genfigt, mit iconen Worten Erngbilder hervorzuganbern, die nach außen hin wirfen follen. Jeber fennt gu gut die Realitaten ber Tatfachen. Das ruffifche Boll wird fich gegenüber der Rede Kerenftijs fragen, welche Blane feine gegenwärtige Regierung hat, um ben ersehnten Frieden herbeiguführen. Dber follte fie über-haupt feine folden Blane besitzen?

Die Buffande in der ruffifchen Armee. Der Bericht Kornilows.

Betersburg, 28, Mug. (B.B.) Melbung ber Beteroburger Telegraphen-Agentur. In feiner Rebe auf der Mostauer Konferenz fagte Kornilow u. a.: Das alte Regime bat bem freien Rugland eine Urmee hinterlaffen, die trot aller Mangel ihrer Oranisation wenigstens von Kampfluft befeelt war und zu Opfern bereit war. Eine ganze Reihe von Magregeln, die von Leuten ergriffen wurden, denen der Geift der Armee und ihre Angelegenheiten vollkommen fremd waren, haben fie in eine Truppe von Menichen verwandelt, die ganglich den Berftand verloren hatten und nur für ihr perfonliches Bohl gitterten. Benn Rugland gerettet werben will, muß bie Armee um je den Breis regeneriert werden. Man muß fofort bie bon mir ausgearbeiteten Dagregeln, die ber Leiter bes Kriegsministeriums durchaus gebilligt hat, ergreifen. Zu diesen Magregeln gehört u. a.: 1. die Berftarkung der inneren Manneszucht der Armee durch Wiederherstellung der Autorität der Offigiere und Unteroffigiere, 2. Die Berbefferung ber wirtschaftlichen Lage ber Offiziere, die fich bei ben jüngsten militarifden Unternehmungen fo fehr bewährt haben, 3. Befchrantung ber Tätigfeit der Regimentsausschuffe, die zwar die innere wirtschaftliche Lage der Regimenter berwalten, sich aber nicht in die triegerischen Unternehmungen und in die Ernennung der Guhrer einmischen follen. Die Macht der gangen Armee, fuhr Kornisow fort, hangt bon dem Buftand des hinterlandes ab. Es besteht Gefahr, daß das Blut, das notwendigerweise während ber Bieberherstellung der Ordnung an der Front fließen wird, unfruchtbar bleibt, wenn die reorganifierte und jum Rampf bereite Armee ohne Berftarfung, Berpflegung, Munition und Ausruftung gelaffen wurde. Auch halte ich es für unerläglich, daß die an der Front ergriffenen Magnahmen auch im hinterlande, angewandt werden. Kornilow fuhr in feiner Rebe fort: In ber Tat habe ich Rachrichten, bag der Buftand unferer Gifenbahnen berartig ift, daß unfere Urmee im Rovember feine Bebensmittel mehr erhalten wird. Kornilow verlas zum Beweise ein Telegramm des Oberbesehlshabers der Südwestfront, das von Mangel an Brot und Bwiebad fpricht und erklärt, es herriche fast Sungersnot an der Front. Rornilow erwähnte auch einige Ziffern fiber die Broduktion der Betriebe, die für die Landesverteidigung arbeiten. Diefe haben fich in ber Belt bom Oftober 1916 bis Juni 1917 bei ber herftellung von Geschützen und Munition um 60 und um 80 Prozent bei ber Herstellung von Flugzeugen verringert. Benn alfo, fuhr Kornilow fort, diefer Zuftand anhalt, werden fich unfere Armeen in dem gleichen Zustand befinden, wie im Frühjahr 1915 bei dem Rückzug in Bolen, Gallzien und ben Karpathen. Der Oberbefehlshaber ichloß feine Rede mit der festen Bersicherung, daß die von ihm vorge-schlagenen Magnahmen sofort zur Ausführung gebracht werden würden. Er glaube an die glänzende Zukupft Ruglands und der ruffischen Armee und hege das Bertrauen, daß ihr alter Ruhm wieder hergestellt wird. — Kornilows Rede wurde allfeitig mit lautem langanhaltenbem Beifall aufgenommen, nur auf der außerften Linfen bewahrten mehrere Mitglieder des Arbeiter- und Soldatenrates Schweigen. Der Oberbefehlshaber berließ fofort die Berfammlung und begab fich in Begleitung feines Mojutanten ins hauptquartier.

Die friegerifchen Rofaten.

Mostau. 28. Mug. (BB.91) Einige Abgefandte berschiedener religiöser Organisationen prachen nach Kornisow. hierauf bestieg General Ralbine, ber hetman ber Dontofaten und Bertreter bes Rates aller Rofatentruppen, die Tribune und verlas eine Entichliegung ber Rosafentruppen, die bor allem zum Wohle des Baterlandes die Fortsetzung des Krieges bis jum vollftandigen Siege im engen Berein mit ben Berbundeten verlangen und zu diefem 3wede folgende Magnahmen vorschlagen: 1. Fernhaltung der Armee bon der Politit und formliches Berbot von Bersammlungen und Zusammenfunften in ber Mrmee. 2. Unterdrüdung aller Ausschüsse und Rate ber Regimenter. 3. Revision ber Erklarung ber Rechte des Coldaten. 4. Bericharfung und Befestigung der Man neszucht durch strengste Magnahmen und Anwendung biefer Magnahmen auf bas hinterland. 5. Wiederherstellung bes Strafrechte ber Borgefesten. - Die Berlesung dieser Entschließung wurde bon der Rechten mit Braborufen und Beifallstlatichen, won der Linten mit Biderspruch und Pfeifen begleitet.

Gine Erflärung Eichcheidics.

Betersburg, 28. Aug. (B.B.) Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet über den Kongreg in Mostau bom 27. Aug.: Tich cheibfe, der Borfigende der Arbeiterund Soldatenrate gang Ruglands, bestieg die Rednerbuhne unter dem begeifterten Beifall ber Linken und unter bem Buruf: "Es lebe ber Gubrer ber ruffifden Rebolution!" Im Namen der Bertreter einer Reihe demokratischer Bereinigungen verlas Tichcheidse eine Erflärung, die hervorhebt, daß nur die tätige Mithilfe der revolutionären Demofratie die Biebergeburt ber Armee und des Landes und die Rettung Ruglands und der Revolution ermöglichen werbe, daß die Demofratie nicht von dem revolutionären Lande getrennt werden fonne und daß nur eine Macht, die sich auf die ungeheure Bollsmasse stütze, das Land aus feiner fritischen Bage retten und die augeren und inneren Feinde besiegen tonne. Tichcheidse erklärte barauf, die geeinte revolutionare Demofratie erfenne, daß die Lebensinteressen bes Landes und die Revolution die unmittelbare Unwendung folgender Magnahmen verlange: 1. Auf dem Webiet der Lebensmittelberforgung muß die Regierung in Befolgung einer feften Bolitit bas Monopol für Körnerfrüchte und feste Breife für landwirtschaftliche Er- | tragen.

geugniffe aufrechterhalten. 2. Auf dem Gebiete des Sanbels, ber Induftrie und ber Banbesberteibigung berlangt die Erzeugung und Lieferung von Munition durchgreifendere Magnahmen zur Regelung des Transportes und jur Erhöhung der Ergiebigfeit der Industrie. 3. Die Finangen berlangen rudfichtslofe Anwendung ber Gefege beguglich ber Einfommen- und Kriegsgewinnfteuer, ebenfo eine Reform der Erbichaftssteuer fowie Einführung von Steuern hinfichtlich bes Bertzuwachses und der Lugusartifel und andere Steuermagnahmen. Bezüglich der Anleihen muß die Regierung fraftige Magnahmen hinfichtlich ihrer Berteilung treffen. 4. Die Agrarreform muß jede Uneignung von Land sowohl durch einzelne, als auch durch Bersonengruppen oder durch Gesellschaften verhindern. 5. Hinfichtlich der Organisatiom der Armee verlangt die Erflärung Abgrenzung der Rechte und Pflichten der Führer und ber Armeefommiffare. - Sinfichtlich ber Rationalitätenfrage besteht die Erflärung darauf, daß die vorläufige Regierung jeder Nationalität die Bestimmung über ihr Schicfal überläßt, vorausgesetzt, dag bie fon ft ituierende Berfammlung ihre Einwilligung erteilt. Der Redner beendete seine Erklärung mit einem Appell an die vorläufige Regierung, die mit voller Machtvollfommenheit ausgestattet werben muffe.

Gine nene Bene gegen Die Dentiche Befangenen-Behandlung.

Saag, 29. Aug. Offenbar fieht man fich in Rugland genötigt, die Hethropaganda gegen Deutschland ju verschärfen; benn bas hollandische Ententeblatt "Telegraaf" bringt nunmehr einen vom 23. April 1917 batierten Mufruf aus Deutschland geflüchteter ruffifder Gefangener, der fich wurdig der Reuterschen Bespropaganda in diefer Cache anichließt. Es wird darin behaubtet, bag die ruffifden Gefangenen in Deutschland mit Bajonetten niedergestochen oder erschoffen wurden. Man habe fie ftundenlang in der freien Luft bei großer Ralte gur Strafe im Semd fteben laffen, habe fie an Bfable festgebunden und halb verhungern laffen. Es wird bann geforbert, bag man die ruffischen Kriegsgefangenen in Teutschland ebenso mit der Zusendung von Bakeien unterftilige, wie dies bei ben frangofifchen und englischen Kriegsgefangenen in Teutichland der Fall sei. Der Aufruf ist von 10 Personen unterzeichnet, die angeblich im Ramen des Ausschuffes ber aus Teutschland gefluchteten Offigiere und Solbaten auftrejen. Bur Charafterifierung biefer gefluchteten Gefangenen muß bemerkt werben, daß bereits feit Monaten bie Bevolferung Rotterdams, wo fich die meisten dieser ruffischen Gesan-genen, die der Bewölkerung das Leben in ihrer eigenen Stadt fauer machen, aufhalten, alfes ins Bert fest, um fie lod gu merben. Berichiedene Eingaben in biefem Sinne find an die niederlandische Regierung gerichtet worden. Die Schlägereien unter biefen geflüchteten Russen, die Diebftable und die Beunruhigungen ber Burger nehmen fein Ende. Die Regierung tritt baber dem Blane naber, die gange üble Gefellicaft in einem Internierungelager unterzubringen, um endlich ben Rotterdamern wieder einige Rube gu gonnen. Man mag felbst erwägen, welcher Wert ben Ausfagen folder Beute, die für einige Cente gu faufen find, beigumeffen ift.

Rerenftij gegen Ginberufung ber Ronftituante in Der Ariegozeit.

3 û r i ch, 29. Aug. "Zentral Rews" melben aus Wos-t a u: Kerenstij weigert sich, die russische Konstituante während des Krieges einzuberufen. Er verschob fie formell aufs nächste Jahr und einigte sich mit der Wehrheit des Mb nisterrates barüber, daß über Ruflands Zutunft erft nach dem Kriegsende beraten werde.

Der Projeg Enchomlinow.

Betersburg, 28. Aug. (B.B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Im Broges Suchom. linow ichilderte der Beuge General Janufdtewitich die furchtbare Lage ber ruffifden Urmee, Die fich plotilich fast gang ohne Municion und Gewehre fat. Schon vor dem Kriege konnte Rugland infolge der ichwachen Erzeugung der Fabriken und mangels finanzieller hilfsquellen feine Berforgung mit Munition erzielen, die der ber europäischen Länder gleichgestanden hatte. Als der Krieg ausbrach, wurde die Rot brudend. Hunderte von Bitten um Ueberfendung von Munifton famen ins Hauptquartier, das seinerseits einen Drud auf Suchomfinow ausübte, die Municionsherstellung zu steigern und bribate Werke zur Municionsherstellung heranguziehen. Aber der ehemalige Benifter beanetvoriete alle Telegramme mit troftlichen Berfprochungen, ohne das Geringste gu tun, die Lage gu berbeffern. Infolgebeffen gingen die Goldaten maffenhaft gu Grunde und flohen ins Innere des Landes, da es ihnen phh fifch unmöglich war, bem Feinde Widerstand zu leiften. Da die Teutschen wußten, daß die Ruffen nicht schießen konnten, führten fie oft ihre Artislerie gang dicht an die ruffiichen Stellungen beran, die fie bann beschoffen, wobet fie furchtbare Berwüstungen in den ruffischen Reihen anrichteten. In Beantwortung Diefer Erklärungen fagte Suchomlinow, daß Teutschland sich seit vierzig Jahren auf den Krieg borbereitet habe, während Rugland sast nichts dafür getan hatte.

Amsterdam, 29. Aug. Reuter melbet aus Betersburg: Einbrecher haben die Sammlung bes Groffürften Michael Ricolaje witich geplundert, und Gegenstände im Berte bon 5 Millionen Rubel geraubt, barunter einen Correggio, der allein etwa 1/2 Million Rubel wert ift. Eine Haussuchung in 150 Gebäuden hatte kein Ergebnis.

Ber anderen eine Grube grast.

Bon Großb. beff. Bantbireftor Baftian, 3. St. Berlin. Frankreich, Beltbankier a. D., fteht geldwirtichaftlich noch miserabler ba als England, ber übrigen Birtichaft nach aber ift es in ber gleichen üblen Berfassung. Der Rausch der Phrasen hat die Zeichnungslust nicht gestuchelt. Gedeckt find bon ben Kriegefoften burch langfriftige Anleihen noch nicht 30 Prozent. "Gieg" und "Bertrauen" die man den Kriegsanleihen borgeheftet hatte, haben also ein Diagio bon über

Der Noten-Umfauf hat die Schwindelnde Höhe von bald 21 Milliarden Franks erklettert und will immer noch weiter hinauf. Die kommunalen Geldzettel überschwemmen das Land, bis zur märchenhaften Höhe. Wie denkt man sich, daß Dadalos und Itams wieder herunterkommen?

Die Berfchulbung Frankreiche an bas Ausland gibt Steinmann-Bucher mit fiber 50 Milliarben Fres. an, und ein fran-Hildes Blatt (Journal des Debats) seufat, daß bald die Salfte, die volle Salfte des ganzen Bolkseinkommens von 33 Milliarden Fres. nötig fei für die Deckung der Kriegeschuldverzinfung und der anderen regelmäßigen Roften als Golgen des Arleges. Auf 275 Milliarden Fres, wird das französische Bolfsvermögen geschätet, 100 Milliarben Fres. werden bis Ende bo. 38. die unmittelbaren Kriegekapitalichulben beRoblennor und Ernährungsschwierigkeiten broffeln bereits ble Gemüter. Dem Boll macht man welß: für die heiligften Rechte ber Menschheit, die aber boch niemand antasten wollte, bis eben bie Entente fie gertrumpelte.

Italien bat bon feinen Griegsfoften nur ein Drittel burch langfristige Anleihen gebeckt, rund 20 Milliarben Lires stehen nuch offen bei 83 Milliarben Lires Bollsbermögen, Das will gemacht fein. Lebensmittelnot, Robsennot und andere Note. Die Rot ist bas einzige, was ihm nicht fehlt. Ein

miejes Ariegoziel. Rugland bar noch nicht ben britten Teil feiner Aufwendungen langfriftig beden konnen. 14 Milliarden Rubel Rotenumlauf find bold erreicht; Die Goldbedung ift unter burftige 10 Brogent noch bernbgefunten; Die Roten Druderei ift überlastet, und wir werden es der russischen Presse ausnahmstoelse glauben konnen, wenn fie fagt, daß das Inland für Rriegeanleihen nicht aufnahmefähig mehr fei. Der Rubelwert ift nicht mehr weit vom Wett eines Franc. Brobelnbe Warung. Wirren an allen Eden; aber an ben Finangen war nichts mehr zu berberben.

So und nicht anders ift ber hintergrund, auf dem fich bie gespreizten Großmannsgenen bes für alle Rollen eingespielten englischen Diffiatore grell abheben; linter hand, rechter Hand, rauchende Trummer ber Menschlichkeit, bes Böllen-Reutralitäts- und Blodaberechts, über allem die schwarjen Schatten ber bergewaltigten nationalen Gelbftanbigfeit neutraler Staaten.

lleber Gerbien flegen Angaben in ber breiten Deffent lichkeit nicht ihr, und eine Anfrage bei ber ferbiichen Regierung hat feinen rechten Bwed.

Wir wiffen nicht, wann endlich britben bie Bernunft aus ber Martofe erwacht, wann man wieber feben und horen will. Logischerweise müßte es bald fein. Aber Logif und Berdiffenbelt baben so wenig für einander übrig, wie die Fran-zosen für die Engländer. Wag man jenseits des Kunals den Mund englisch-ameritanischer Demenfionen fo voll nehmen wie man will, das Strafgericht tommt mit lautem Rrach, die selbst das gut entwickelte Sprechorgan eines Llohd George nicht übertont. Riemals, so lange die Welt steht, hat sich trongehartete Ausbauer vor dem Ziese mehr gesohnt als eben seht. Denn ob sie wollen oder utcht, sie reifen dem Frieden entgegen. Der wird ihnen nicht gestatten, ben Deutschen ihr schmählich Joch aufzuzwingen, wir aber werben für unfere Arbeitfamteit ju Waffer und zu Land freie Bahn borfinben. Die und fogusagen auch ohne Rrieg gebührt batte.

Wieine Mitteilungen.

Berlin, 29. Aug. (T.U.) Der Haubtausschuß bes Reichstages beriet heute bie politische Zenfur, ben Belagerungszustand und bas Berfammlungerecht. hierzu liegt ein bon ben Mehrheitsparteien gestellter Antrag vor, ber ben Reichekangler ersuchte, babin gu wirken, bag bie politische Benfur alsbald beseitigt werbe. Ferner haben die Sozial-bemokraten wiederum eine Entschließung eingebracht, der Reichofangler moge anordnen, daß ber Belagerungeguftand

Geuf, 29. Mug. (T.II.) Der Reinhorf herald melbet ans Dofi v: Der Minifterprafibent gab eine amtliche Rote beraus, die die Absicht, jabanische Truppen nach Europa gu fenden, in bestimmter Form für nicht borhanden erflart.

Lokales.

- Ernennung bon Beifigern bes Reiches ichiedsgerichts für Rriegewirtichaft in Streitfuchen über bie Lieferung von Speifefett. Bu Beifibern bes Reichofdiebogerichts für Kriegewirtichaft in Streitfachen über Die Lieferung von Speifefett find: Direftor Road in Berfin, Dinffenftrage 26/27, und Dekonomierat hartert in Berlin, Themasiusstraße 15, ju ftellbertretenben Beifigern: Raufmann Rari Dabibsobn in Berlin 9D 55, heinersborfer Straße 14 und Raufmann Sugo Bitte, Mitglied ber Botsbamer Sanbeis-fammer in Botsbam, Branbenburger Strafe 22, ernannt

Berbraucher, Gur bie Brenniwifverforgung gewerblicher Berbraucher mit einem Monatsbedarf von 10 to (200 Beniner) und mehr ift es bou größter Bichtigfeit, daß fie bie durch die Bekanntmachung des Reichskommiffare für Kohlen-berreilung bom 8. August 1917 (Reichsanzeiger Rr. 192) geforderien Melbungen in ber Beit bom 1. bis 5. Ceptember 1917 genau und rechtzeitig an bie borgeschriebenen Stellen erfintten. Wer die Melbefarten nicht rechtzeitig abliefert, hat feine Anoficit, im Ofwber beliefert ju werben, weil bie Karren als Grundlage für die Kohlenberteilung dienen werden. Die Bwijdenlieserer (Sandler) haben auf die unbergügliche Beitergabe ber Bielbefarten (§ 6 ber Befanntmachung bom 17. Buni 1917, Reichsangeiger Rr, 145) an ihre Borlieferer befonbers ju achten. Eine faumselige Weitergabe tann jur Folge baben, bag bie Juweifung ber betreffenben Mengen nicht mogfich ift. Die Sandler nehmen gwedmäßig Abichriften ber Rurie gu ihren Aften mit bem genonen Bermert, welcher Berbrunchergruppe ber zu melbende Berbraucher angehört. Die Annahme ber Melbefarte barf bon bem bisherigen Lieferer nicht berweigert werben. Wenn ein bisberiger Lieferer Die Annahme der Melbefarten tropbem berweigert, ober wenn ein neu eröffneter Betrieb feinen Lieferer jur Annahme feiner Melbefarien bereit findet, fo ift neben der ohnehin für den Reichstommiffar für Avbienbergeilung in Berlin bestimmten Melbefurte bie für ben Lieferer bestimmte Melbe-tarte bem Reichokunmiffar für Kohlenberreilung in Berlin mit einem besonderen Begleitschreiben einzusenden, in welchem anjugeben ift, aus welchem Grunde die Melbefarte nicht an einen Lieferer gegeben wurde und welcher Liefer-er burgeichlagen wird. Die Melbungen derfelben Bebarfomengen bei mehreren Lieferern find berboten und werben bestraft. Salls ber Lieferer (Sandler) die in ber Melbefarte aufgeführten Erennswife bon mehreren Sorlieferern bezieht, fo gibt er nicht die urschriftliche Melbefarte weiter, sondern berfeilt beren Inhalt auf neue Melbefarten, die an die eingeluen Borlieferer weiterzugeben find. Die Mengen der neuen Melbefarten burfen gufammen nicht mehr ergeben ale die uridriffliche Murte. Jede neue Melbefarte hat i. die auf biese Narre entfallende Menge, sowie 2 in der Besamtsumme bie auf ben Unmelbefarten berteilte Restjumme ber urfdriftlichen Starte ju enthalten. Die neuen Melbefarten find mit dem Bermert "aufgeteilt" und dem Ramen berjenigen Firma au verseben, die aufgeteilt hat. Die urichriftliche farte ift surgistlig aufgubewahren. Bu Absatz 1 d der auf den Melde-karten bestindlichen Anleitung für die Andfüllung der Melde-karten wird bestimmt, daß die dort berlangte Gesautsumme nicht nur für die Bestellung (Spalte 8 und 9), sondern auch für bie Bufuhr, ben Bestund und Berbrauch (Spalte 5, 6, 7) ungegeben werden muß. Für ausländische Kuhle sind gesonderte Meldekarten einzureichen. In diesem Falle sendet der Berbraucher sowohl die für den Reichdkommissur für Kohlenderteilung als auch bie für ben Lieferer vorgesehene Melbe-

farte gufammen in einem mit ber Anffdrift "Mustandstoble" berschenen Umschlag an ben Reichskommiffar für Goblenberfeilung in Berlin ein. Andere Bermerte und Mitteilungen auf den Karten als die verlangten find zwecklos und zu vermeiben. Abgesehen von rechtzeitiger Mesvung der Berbraucher wird die glatte Durchführung ber bom Reichstommiffar für Robienbergeilung auf Grund ber Melbungen geplanten Robienbersorgung von der Gewandtheit und Schnesligkeit der Arbeit des Handels abhängen. Es wird Cache des Sandels fein, su beweisen, daß er ben Ansorderungen gewachsen ift. (28.8.)

Proving und Nachbarlchaft.

Sechehelben, 30. Hug. Die Bahnfcaffnerin Anna Klein aus Kirchhunden wurde am 27. August bormittage in ber Gemarfung Sedebelben während Anhaltens bes Buges beim Obfifiehlen bom Belbhitter Rell

Saiger Dem Canithite-Sergeant Gerbinand Dein hardt von hier wurde bas Eiferne Rreug 2 Rlaffe berlieben.

Siegen. In einem hiefigen Befchift murbe ein großer Einbruchebitahl ausgeführt. An die 1000 Majchen Bein, Gier und fonftige Rabrungsmittel find ben Spipbuben in die Banbe pefallen. Bon ben lepteren fehlt borlaufig febe Spur.

Letzte Nachrichten.

Brlin, 30. August (28.B. Amelich.) Durch unfere U. Boote wurden in ber Rorbfee und im Briftalfanal neuerdings 4 Dampfer und 3 englifde Gifdet-Sahrzenge berfentt, barunter 2 bewaffnete englische tiesbelabene Dampfer bon minbestens 4000 to, ein tiefgelabener frangöjischer Dampfer anscheinend mir Roblenladung und bie englischen Fischersahrzeuge Nr. 101 (Etraza, 28. D. 105), S. S. 107.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine. Saag, 30. Aug. (Z.U.) Französische Blätter melben: Der frangbiische Gegler "Campronne" wurde am 31. Mars auf ber Reise nach Brafilien burch bas Schwesterichiff der "Move", den "Seeadler" angehalten, ber ihn beauftragte, eine große Angahl von Geeleuten, die ben Befagungen ber bon bem Seeabler verfenteen Schiffen angehörten, in einem brafilianischen Safen gu landen. Bei ber Reife bon Brafilien wurde ber Seeabler am 8. 8. burch ein U-Boot mittels Bomben gerftort. Ein harter Kampf mit einem 11-Boot ausgefochten, bat ferner ber 2000 to große frangofifche Gegler "Mabolbine", ber ginfang Auguft in der Rabe der Woren angegriffen wurde. Bon beiden Seiten wurden im Laufe des Gefechts fiber 400 Kanonen-Schilffe gewechielt. Wegen ber großfalibrigen Gefchute bes Seglere fand bas Wefecht auf großen Abstand ftart. Echlief. lid verurfacte ein Bolltreffer bes II-Bootes in die Manitionstammern bes Seglers eine Explosion, worauf bas Schiff fant. Die Befagung wurde von einem ameritanischen Gegfer aufgenommen.

Bern, 30. Aug. (T.U.) Ans Rom wird gemelder: In hoben diplomatischen Kreisen bes Batikans hofft man, die Lage werbe bis jum herbft für die Friedensverhandlungen reif fein, mas in ben biplomatifchen Rreifen ber Entente beaweifelt werbe.

Minfterbam, 30. August. Aus Bafbington wird gemeibet: Der papitliche Runtins Bongano erffarte, ber Borichlag bes Bapites bezwede ben Waffenftillftand, ba ber Bapit babon überzeugt fei, daß, wenn die Kriegführenden die Waffen einmal niedergelegt haben, um zu berjuchen, durch lleberlegungen ju einem rechtschaffenen Frieden ju gelangen, fie die Waffen niemals wieder ergreifen würden.

Stodholm, 30. Ming. Heber Dosfau murbe ber Belagerungeguftanb erflart, ba es am Camstag und Sountag ju beftigen Ausschreitungen maximaliftifcher Arbeiter, Frauen und Colbaten gefommen ift. Die Demonitranten protestierten gegen bie Gewaltsamfelten Rerenffijs und erflaren, bag nur ber Stog bes Proletariate und ber fofortige Frieden Rufland bom Untergang retten tonnen. Ge Tam an verichiebenen Stellen ber Stadt gu gufammenfiogen, amifchen bem erften Don-Rofafen-Regiment und ben Demonftranten, mobel es eine Angahl Opfer gab. Der Streif behnte fich am Conntag auf 120 000 Arbeiter und Arbeiterinnen aus. Die gesamte Ruftungeindustrie mußte ben Betrieb einstellen. Auch gabtreiche Gifenbahnlinien umften ftillgelegt werben. Rerenftij begab fich bei feiner Antunft in Mostan bom Babnhof im Pangerauto mobil nach ber großen Cher. In ben Strafen batrouillierten Ravallerie-Abicilungen und Pangerwagen. Rerenffij machte bem Burgermeifter von Mostan heftige Bormarje, betr, die ungutreffende Information über die Stimmung ber Mostauer Bebolterung; er war über den falten Empfang febr erbittert. Das Blatt "Sogialbemofraven" behamptet gegen bas Automobil bes frangofifchen und gegen basjenige Des amerifanifden Botidjafters Francis feien Schiffe abgegeben worben.

Für ben Tegeteil verantwortlich: Schriftleiter 29. Deber.

Die borichriftsmäßigen, feit 1. April gultigen Bezugescheine Al, Bi, Ci, D find vorratly in der Buchdruckerei G. Weidenbach, Billenburg.

Ein 6 Monate alter iconer, fprungfahiger

Saanen-Biegenbock mit Rachweis fteh: gum Bertauf Rarl Beter,

Rieberfcheld. Ein fleißiger nüchterner Arbeiter

auf fofort gefucht. Stadt. Licht- u. Bafferwerte, Diffenburg.

4-6 Bimmer-Wohanng in Baiger gu mieten gefucht. Ausführliche Angeb. unter 0. 3049 an die Ge ichafteftelle erbeten.

Metalibetten an Private Kat. frei. Heltrahmenmatr., Kinderbett. Elesumöbelfabrik Suht,

Gine Ziege gu bertaufen. Mageres in der Geichaftsitelle.

Eine gute altere

unter zweien bie Bahl, gu pertaufen. Carl Thielmann,

Untertor.

Fange Milch- u. Fahrkuh mit Muttertalb 3. vertaufen, August Saffer, Nanzenbach.

2 Zimmer u. Küche an bermieten. Raberes Bejchaftsftelle.

Bekanntmachung.

Die Ablieferung bes von ben biefigen 9. bemnachit abzugebenben Getreibes muß in guten in Buftande gefcheben.

Das Getreibe ift vorerft auf einen Boben an und öfter umguichaufeln, die Abnahme wird noch

Dillenburg, ben 30. Auguft 1917.

Der Magiffrei

mil p

Berrich

Aemhal

L Bo

III es b

(§ 1) u graefd mgen.

Beri

Jeber & n mone terfüg

mbelt, Mejes Mejes

Sim b

Seam?

an ein

Omini'

ent has

Die Er

nicht motge,

or be

mells

signing.

Kohlenkartenausgabe bek

Bweds Aufftellung ber Roblentartenliften muß ber an Sausbrandlohlen am Freitag und Camstag Boche gelegentlich ber Brot- u. Gleifchfartenange Bimmer Rr. 6 bes Rathaufes angemelbet werben, Anmelbung muffen etwaige Borrate an Roblen nach Corten, Brifetts, Role und Brennholy gen angegeben werben. Rinber burfen mit ber an nicht beauftragt werben. Haushaltungen, die ihren inicht rechtzeitig anmelben, tonnen in die Berbrannicht aufgenommen und bei ber Kartenausgabe nicht fichtigt werben. Die Musgabe ber Rohlenfarter am Mittwoch und Donnerstag nanfter 21-4 folgender Reihenfolge:

Für die Brotfarteninhaber Re. 1-100 Mittmed bon 8-9 Uhr, 101-200 bon 9-10 Uhr, 20 bon 10-11 lihr, 301-400 bon 11-12 lihr, 401 nadim. bon 2-3 Uhr, 501-600 von 3-4 Uhr, 6 700 von 4-5 Uhr, 701-800 von 5-6 Uhr, 801. Donnerstag borm. von 8-9 Uhr, 901-1000 ton 10 Uhr, 1001-1100 von 10-11 Uhr und alle I

bon 11-12 Uhr.

Dillenburg, ben 30. Muguft 1917. Der Magille

Kreisverband für Sandwerk u. Gem im Dillkreise.

Diejenigen Sandwerter bes Kreifes, welche in Monate Ofiober, November und Dezember be. Ju Beim nötig haben, werben hierburch aufgeforden außerften Bebarf fofort anzugeben. Gur die 3 be beim Borfigenben bes betreffenben Gewerbere und für alle übrigen Sandiverter bes Rreifes bein figenden bes Rreisverbandes Beinrich Rim Dillenburg.

> Goldschmuck tragen ist heute keine Zierde, keine Ehre. Das Gold dem Vaterlandel

Aliceschule Gießen.

Das Winterhalbjahr beginnt für alle Kurss Weisszeng-, Handarbeits-, Schneider- und Bürelku-für die Haushaltungsschule und für die Verbei kurse zum Eintritt in die Seminare für Handar Hauswirtschaftslehrerinnen (Abgaugszeugnisse Preussen güitig) am Dienstag, den 25. Septembar dungen werden von jetzt an im Schulhaus, Steinsta entgegengenommen. Auswärtige Schülerinnen wie Internat der Schule. Prospekte gratis.

Der Vorstand des Aliceschulversins

Mehrere jugendliche kräftige Ar für Schwarzblecharbeit fofort gefucht.

J. Krenzer, Eibelshans

Bar 120 Arbeiter

Lebensmittel aller & gu taufen gesucht.

Minerva-Hütte Haige

Polkssekretariat!

herr Braun balt feine Eprechftunden mehr ab u. gibt bie Stelle Enbe Beichafte wird vorläufig Berr Beinrich Schneiber in Siegen im Rathaus weiter beforgen. Ge ift bort taglich morgens gu fprechen u. halt außerbem alle 14 Tage nachmittags 41/, Uhr in Dillenburg Sprechstunden ab und bejorgt auch bie fdriftliden Antrage. Die betr. Tage werben noch mitgeteilt.

Madchen

für Ruche und Sausarbeit für fofort gefucht. Raberes Geschäftsftelle.

Kartoffelver

Freitag, ben 31 in ber ftabt. Ga Mutveg. Reihenfol fiber 1200 von 8bon 1100-1199 1000-10993 900-999 ...

800-899

700-799 600-699 .

" 500-599 " Samstag, bell 400-499 v. 8-300-399 " 10-11

Der Reft von 11 Aleingeld ift m Dillenburg, 30, 3046 Der

3046